

BUCHVORSTELLUNG:

Silvia Demmig: Das professionelle Handlungswissen von DaZ-Lehrenden in der Erwachsenenbildung am Beispiel Binnendifferenzierung

Eine qualitative Studie



Der dröge Titel ist der Tatsache geschuldet, dass es sich um eine Dissertation handelt und lädt nicht zwingen zur Lektüre ein. Aber schon das umfangreiche Inhaltsverzeichnis macht deutlich, dass hier mehr von Bildungspraxis als von -theorie die Rede ist. Die Autorin stellt eine Vielzahl von Formen der Binnendifferenzierung vor, die anschaulich beschrieben werden. Der Clou der Arbeit ist, dass sie in qualitativen Interviews mit Kursleiterinnen und Kursleitern und durch teilnehmende Beobachtung in Unterrichtshospitationen die Formen der

Binnendifferenzierung kritisch reflektieren und den Nutzen einzelner Instrumente abwägen lässt.

Silvia Demmigs Studienfächer waren Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Germanistik und Romanistik und Komparatistik. Sie verfügt über eigene Praxiserfahrung als Kursleiterin in Sprachkursen. Seit 1999 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Seit 2005 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu finden, ihre hier beschriebene Dissertation wurde 2003, ihre Habilitation 2012 abgeschlossen.



Aufbau und Inhalt

Die Arbeit ist für Lehrende nützlich, die in ihrer Praxis mit der Herausforderung konfrontiert sind, mit sehr heterogenen Lerngruppen umzugehen. Diese Heterogenität wird zwar am Beispiel von Deutschkursen abgehandelt, der Transfer auf berufliche Weiterbildungsangebote fällt aber leicht. Die Einführenden Kapitel setzen sich mit dem theoretischen Hintergrund der Binnendifferenzierung auseinander, aber immer wieder durch praktische Beispiele veranschaulicht. Eine Grafik (S. 25) zu den Zielen der Binnendifferenzierung illustriert die Notwendigkeit einer systematischen Binnendifferenzierung, hier am Beispiel des Ziels der *Zunahme der kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten* durchdekliniert.

Die Autorin diskutiert grundsätzliche Fragen zur Binnendifferenzierung: Geht es um ein gemeinsames Lernziel oder um einen gemeinsamen Unterrichtsgegenstand? Soll der Lehrende als Initiator agieren oder sollen Lernende diese Rolle übernehmen? Sie klassifiziert die unterschiedlichen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung: sozial, thematisch, medial, methodisch oder nach Niveau differenziert (S. 35).

Im Einzelnen abgehandelt werden die Methoden der Binnendifferenzierung, die sich in dieser Grafik wiederfinden:



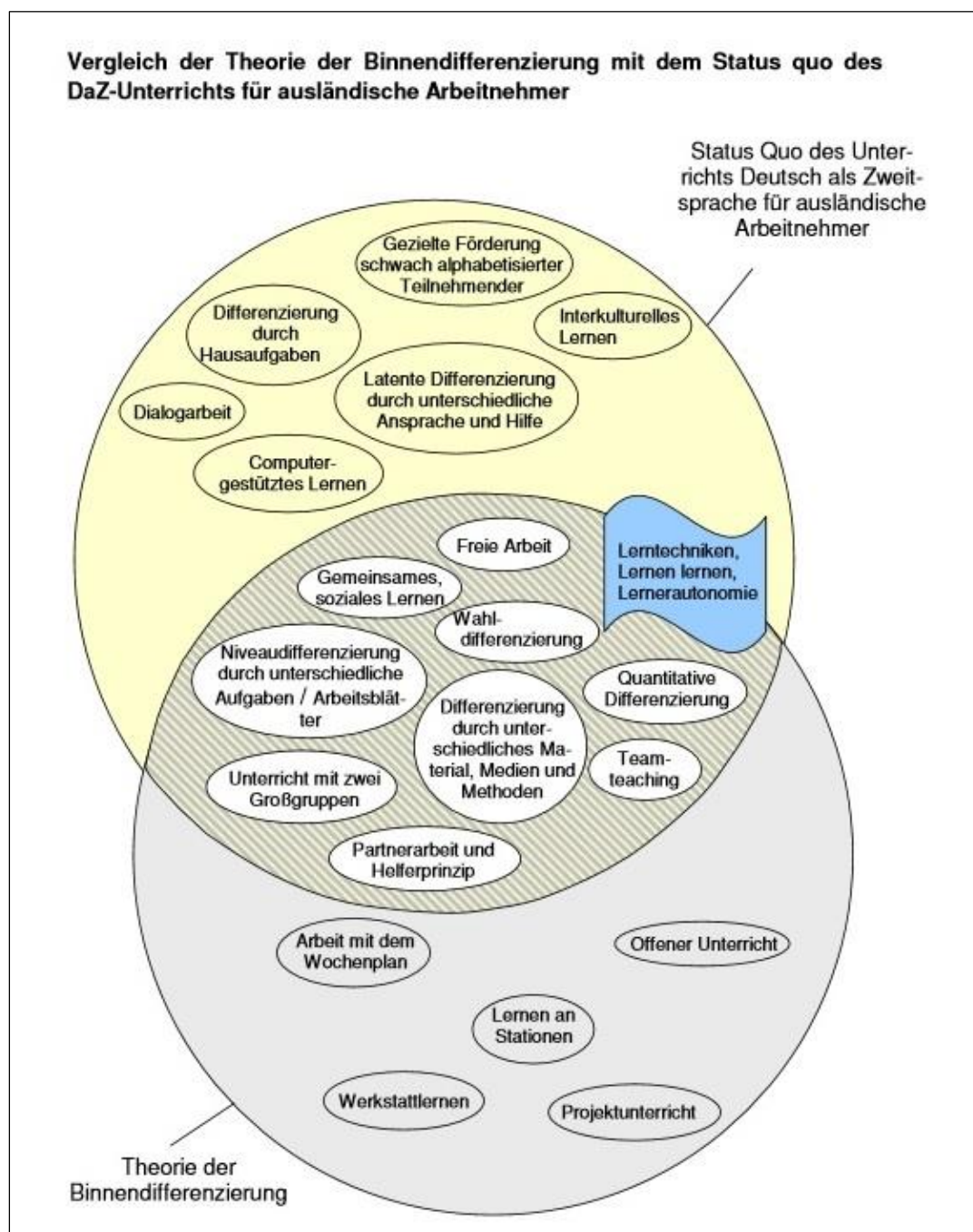


Abbildung 1: Methoden der Binnendifferenzierung (S. 221), Demmig/screenshot/
https://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-1529/1/diss2386_09.pdf

Die für Praktiker weniger relevante Darstellung der Untersuchungsmethode ist erfreulich knapp gehalten und bietet einige anregende Überlegungen zum Verhältnis



von Wissenschaftswissen und Handlungswissen und zur Rolle der Lehrenden als autonom reflektierende Professionelle.

Bevor die Autorin die Ergebnisse ihrer Interviews vorstellt und interpretiert, findet sich eine Vorstellung der einbezogenen Bildungsträger.

Die Auswertung des erhobenen Materials erfolgt nach den Kodierungsregeln der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (1996, S. 91ff) Die präsentierten Interviewpassagen liefern nicht nur ein beeindruckendes Bild der Anforderungen, die sich für Kursleitende in sehr heterogenen Gruppen ergeben. Sie zeigen auch, dass die jeweils gewählten Formen der Binnendifferenzierung sowohl von der Lerngruppe abhängig sind, aber mindestens genauso wichtig ist, dass sie zum jeweiligen pädagogischen Selbstverständnis „passen müssen“. Ein Rezept, das als Königsweg gelten könnte, gibt es aus anschaulich dargestellten Gründen nicht.

Fazit

Das Buch ist für alle hilfreich, die in ihrer Praxis mit heterogenen Gruppen arbeiten. Es entlastet auch, weil die Interviewpassagen deutlich machen, dass immer wieder mit Rückschlägen zu rechnen ist und Binnendifferenzierung einen langen Atem braucht. Ich habe selten eine so praxisrelevante wissenschaftliche Arbeit gelesen.

<http://www.iudicium.de/katalog/187-0.htm>

2007 • ISBN 978-3-89129-187-0 • 218 S., kt. • EUR 22,—

Online zu lesen unter https://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-1529/1/diss2386_09.pdf (02.11.2015)

CC BY SA 3.0 by **Gerhard Reutter** für *wb-web*



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de>